

Name der Gesellschaft
Bochumer Bergwerks=Actien=Gesellschaft.

会社名
ボーフム鋳山会社

会計年度
1868.

業種
鋳山精錬

掲載文献等
"Berliner Börsen-Zeitung, 1869.6.14,S.10,1869.6.15,S.6."

ファイル名
18690614BBAG.PDF

Zu dem Concourse über das Vermögen des Maurermeisters **Johann Heinrich Bergmann** zu **Ostrow** hat der Banquier **Karl Weigand** zu Halle nachträglich eine Forderung von 259 $\frac{1}{10}$ $\%$ angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf **den 28. Juni 1869, Vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Commissar im Terminzimmer No. 1 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniss gesetzt werden.

Beitzsch, der 5. Juni 1869.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.
 Der Commissar des Concurse.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt ist

I.
 zur Ermittlung des Lebens oder Todes des am 20. Mai 1809 in **Viellau** geborenen, zuletzt in **Breckau** aufhältlich gewesenem **Müllers Johann Christian Friedrich Grimm**, welcher im Jahre 1837 nach **Amerika** ausgewandert ist und sich in **Baltimore** niedergelassen, jedoch seit dem Jahre 1844 keine Nachricht wieder von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in seinem auf dem Grundstück **Karl Friedrich Eduard Klötzers** in **Stens** hypothekarisch versicherten, väterlichen Erbtheile im Betrage von 1000 $\frac{1}{10}$ besteht, und

II.
 zu Befestigung des in dem zum Vermögen des ausgetretenen Handelsmannes **Christian Friedrich Winkler** in **Marienthal** hier anhängigen Schuldenwesens zwischen den bekannten Gläubigern am 17. October 1868 und 14. Mai 1869 abgeschlossenen gerichtlichen Vergleiches, auf Antrag der Beihiligten mit Erlassung von Edictalien zu verfahren beschlossen worden.

Wenn nun in dessen Folge
 der 2. September 1869
 als Anmeldungstermin anberaumt worden ist, so werden

ad I.
 zunächst der genannte Abwesende selbst, weiter aber auch dessen etwaige Erben und Gläubiger, sowie Alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das Vermögen des Abwesenden Ansprüche zu haben glauben, und

ad II.
 alle unbekanntem Gläubiger etc. Winkler's hiermit geladen, am obgedachten Tage zu rechter früher Gerichtszeit in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, über ihre Person, bez. über ihr Erbrecht sich auszuweisen, ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, wegen derselben mit dem zu bestellenden Contradictor, bez. mit dem bestellten Concursevertreter und nach Befinden unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschliessen, sodann aber

den 16. October 1869
 der Inrotulation der Acten zum Versprache und
 den 23. October 1869
 der Bekanntmachung eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Im Falle des Ausbleibens in dem Anmeldungstermine wird ad I. der abwesende etc. Grimm für todt erklärt und über sein Vermögen wie über das eines Verstorbenen verfügt, die übrigen Interessenten ad I. und II. aber — und zwar diejenigen ad II. auch dann, wenn sie im Termine zwar erscheinen, aber ihre Forderungen nicht oder nicht gehörig anmelden und bescheinigen — ihrer Ansprüche, sowie bez. der Rechtswahlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet, diejenigen aber, welche sich ad II. über den Beitritt dem abgeschlossenen Vergleich nicht oder nicht bestimmt erklären, für beistimmend angesehen werden.

Auswärtige Interessenten haben bei 5 $\frac{1}{10}$ $\%$ Strafe zur Annahme künftiger Ladungen und Verfügungen des Gerichtes Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. [15188-90](1)

Zwickau, den 26. Mai 1869.
Königliches Gerichtsamt das.



Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Der Unterzeichnete erklärt sich hierdurch zur kostenfreien Vertretung derjenigen Actionaire auf der am 23. d. M. stattfindenden General-Versammlung bereit, die im Sinne der von der Leipziger Vorversammlung gefassten Beschlüsse ihre Stimmen abzugeben gedenken, und bittet um Uebersendung der Actien ohne Dividendenbogen.

Berlin, 14. Juni 1869.

Meyer Ball.

Bochumer Bergwerks-Actien-Gesellschaft.

In der Generalversammlung am 29. Mai d. J. sind die Herren **Geb. Commerzienrath A. Hanseman** und **Stadttrath Meyer Magnus in Berlin**, welche in Gemäßheit des § 19 der Statuten aus dem Aufsichtsrath geschieden waren, wieder zu Mitgliedern des Aufsichtsraths auf die Dauer von 3 Jahren gewählt worden.

Indem wir dieses hierdurch zur Kenntniss der Actionaire bringen, veröffentlichen wir nachstehend in Ausführung des § 15 der Statuten die auf den 31. December 1868 abgeschlossene Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto, sowie den unsererseits erstatteten Geschäftsbericht.

Bochum, den 9. Juni 1869.

Der Vorstand.

C. de Nys. L. Busch.

Bilanz am 31. December 1868.

Activa.		₹	₹ s	₹	₹ s
I. Immobilien-Conto.					
a) Bergwerks-Eigenthum	₹ 717,816. 19. —	718,816	19	—	—
abzüglich Grundentschädigung	1,000. — —	51,205	1	1	—
b) Gebäude	43,106. 2. 8	43,106	2	8	—
c) Coaksöfen-Anlage	36,014. 28. 10	36,014	28	10	—
d) Eisenbahnen und Wege	847,149. 21. 2	847,149	21	2	—
Abrechnung	2,822. 21. 2	—	—	—	844,320
II. Maschinen-Conto					
ab: 5% Abschreibung (§ 19 des Statuts)	68,693. 25. 4	—	—	—	65,259
IIa. Neue Wasserhaltungs-Anlage					
III Utensilien und Geräthe	17,289. 22. 8	—	—	—	85,065
ab: 5% Abschreibung (§ 19 des Statuts)	864. 14. 8	—	—	—	24
IV. Mobilien-Conto					
ab: 5% Abschreibung (§ 19 des Statuts)	1,171. 13. 9	—	—	—	1,119
V. Betriebs-Ausrichtungs-Conto					
Anlage neuer Eisenbahnen in der Grube Saldo ex 1867	4,804. 5. 6	—	—	—	—
Hierzu Anschaffungen in 1868	4,090. 16. 3	—	—	—	—
	8,894. 21. 9	—	—	—	—
ab: Amortisation	1,064. 9. 6	—	—	—	7,830
VI. Einrichtung-Conto.					
Druck und Stempel der Actien-Documente	1,101. 2. 2	—	—	—	—
ab: Amortisation	157. 8. 11	—	—	—	943
VII. Magazin-Conto					
VIII. Debitoren	—	—	—	—	3,250
IX. Cassa- und Wechsel-Conto					
X. Coaks- und Kohlen-Bestände	—	—	—	—	12,991
	—	—	—	—	2,431
	—	—	—	—	6,754
	—	—	—	—	21
Summa der Activa					
		1,046,383	21	—	—
Passiva.					
XI. Actien-Capital-Conto Lit. A.					
do. „ B.	658,800	—	—	—	908,800
	250,000	—	—	—	22,900
XIa. Einzahlungen auf die neue Actien-Emission					
XII. Creditoren	—	—	—	—	90,289
XIII. Reservefonds	—	—	—	—	6,074
XIV. Dividenden-Conto	—	—	—	—	212
XV. Gewinn laut Gewinn- und Verlust-Conto ₹ 18,127. 22. 7.					
Hiervon entfallen:					
auf den Reservefonds	—	—	—	—	1,812
auf die Dividende der Actionaire Lit. A. à ₹ 4 $\frac{1}{2}$ per Actie	—	—	—	—	15,646
für die Einzahlungen auf die neue Actien-Emission 2 $\frac{1}{2}$ % Zinsen	—	—	—	—	269
Saldo-Vortrag	—	—	—	—	899
	—	—	—	—	21
Summa der Passiva					
		1,046,383	21	—	—

Gewinn- und Verlust-Conto.

	₹	₹ s	₹	₹ s
	Debet.		Credit.	
Per Saldo-Vortrag ex 1867	—	—	—	1,956
„ Gewina auf Kohlenbeförderung und Coaksbrennerei	—	—	—	40,725
„ Scontü auf gemachte Baarzahlungen etc.	—	—	—	189
„ Pacht-Einnahmen	—	—	—	117
„ Sonstige Einnahmen	—	—	—	87
An General-Unkosten	5,594	6. 4	—	—
„ Scontü auf empfangene Baarzahlungen etc.	3,208	24. 1	—	—
„ gezahlte Banquierzinsen	2,183	24. 6	—	—
„ Zinsen des Bahnbau-Capitals pro 1868	2,182	5. 7	—	—
„ Bahn-Unterhaltungskosten	2,292	24. 9	—	—
„ Pachtzahlungen	1,034	15. —	—	—
„ Diverse	49	27. —	—	—
„ Abschreibungen	—	—	—	—
auf Immobilien-Conto	—	—	2,822	21. 2
„ Maschinen-Conto	—	—	3,434	20. 8
„ Utensilien- und Geräthe-Conto	—	—	364	14. 8
„ Mobilien-Conto	—	—	58	17. 2
„ Betriebsausrichtungs-Conto	—	—	1,064	9. 6
„ Einrichtung-Conto	—	—	157	8. 11
Gewinn	—	—	8,402	2. 1
ab 10% für den Reservefonds	—	—	—	—
	—	—	1,812	23. 3
	—	—	16,814	29. 4
Dividende 4$\frac{1}{2}$ % pr. Actie				
Lit. A.	—	—	—	15,646
und 2 $\frac{1}{2}$ % Zinsen für Einzahlungen auf die neue Actien-Emission	—	—	—	269
	—	—	—	15,915
Saldo-Vortrag	—	—	—	399
	—	—	—	43,076
	—	—	—	43,076

Geschäft nicht eine hinsichende Nachfrage für den Ueberfluss des angebotenen Capitale aufrecht zu erhalten vermöge, und so sind wir denn auf 4% zurückgekehrt. Abgesehen von einer leichten Zunahme in der Nachfrage bei der Bank war selbst unmittelbar nach der Versammlung der Bank-Directoren kaum eine bemerkbare Einwirkung ihres Vorgehens auf dem Geldmarkte fühlbar, und gegenwärtig wird bestes Papier $\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{2}$ % discountirt. In heimischen Fonds, da die gegen Ende der vorigen Woche eintretende Stille mittlerweile einer günstigeren Stimmung Platz gemacht, und unter verschiedenen Einflüssen, gingen die Notirungen einiger Massen in die Höhe. Ein flotter Geldmarkt giebt oft allein schon den Anstoss in dieser Richtung, allein hier kam noch die Aussicht auf die Dividendenzahlung im nächsten Monat, der Umschlag im Wetter und ein entsprechendes Fallen der Getreidepreise, sowie der nicht als ungünstig angesehene Ausfall der Wahlen in Frankreich hinzu. Allerdings litt auch der Markt wieder mit, als gegen Schluss die Unruhen in Paris auf die Französische Rente drückten, und schwankte darauf in einem gewissen Grade. Fremde Fonds schlossen sich hinsichtlich der ganzen Haltung an Consols an und nur Amerikaner gingen ziemlich stetig zurück, wie man glaubt, weil der Continent etwas von seiner Vorliebe für dieselben zurückkommt. Die Schlusspreise gestalteten sich jedoch im Allgemeinen wieder besser. Heimische Bahnen hielten sich trotz limitirten Geschäftes ziemlich fest. Sonstige Actien, mit Ausnahme von Telegraphen und einzelnen Banken, unverändert. Die letzteren wurden wieder höher notirt. Auf die Wechselcourse hat die Herabsetzung des Disconto's noch keinen nennenswerthen Einfluss geltend gemacht. — An Gold trafen 199,100 £ ein. — Silber flau, 60 $\frac{1}{2}$ P. per Unze. Mex. Doll. 50 $\frac{1}{2}$ P. per Unze. (K. Z.)

St. Petersburg, 11. Juni. In Russland galt bisher ganz unverändert die alte Verordnung, durch welche jede Gemeinde verpflichtet wird, für Zeiten der Noth Getreidevorräthe zu sammeln und in einem feuerfesten Magazin aufzubewahren. Diese Vorsichtsmaassregel hat sich namentlich in den beiden letzten Jahren wieder als sehr segensreich erwiesen. Für ackerbauende Gemeinden hat es nun keine Schwierigkeiten, Kornvorräthe zusammenzubringen. Um so mehr ist dies aber der Fall in solchen Ortschaften, welche vorzugsweise Industrie betreiben. In Berücksichtigung dessen hat der Minister des Innern neuerdings die oben erwähnte Verordnung etwas modificirt. Auf den Antrag des Bauern-Emanzipations-Comit'es ist von ihm bestimmt worden, dass in Gemeinden der letzteren Kategorie statt der Getreidevorräthe auch Reserve-Capitalien gesammelt werden können, sobald mindestens zwei Drittheile der stimmberechtigten Gemeindeglieder sich für diesen Modus erklären. Aus den genannten Capitalien sollen in Zeiten der Noth mit Genehmigung der localen „Volksernährungs-Commissionen“ an die bedürftigen Gemeindeglieder Vorschüsse gewährt werden. — Die „Internationale Bank“, welche von den Herren v. Erlanger in Frankfurt und Paris in Gemeinschaft mit hiesigen und fremden Capitalisten begründet worden ist, findet bei unserm Publicum günstige Aufnahme. Man kommt dem neuen Institut mit Vertrauen entgegen und hegt die Erwartung, dass dasselbe sich die Förderung unseres Handelsverkehrs und ein erfolgreiches Hinwirken auf die Verbesserung unserer Valutaverhältnisse angelegen sein lassen wird.

Bochumer Bergwerks-Actien-Gesellschaft.

Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1866.
Der Bruttogewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt:
43,076 \mathfrak{R} 1 \mathfrak{S} 11 \mathfrak{A} .
Das Gewinn- und Verlust-Conto ist dagegen mit 16,546 \mathfrak{R} 7 \mathfrak{S} 3 \mathfrak{A} für General-Unkosten, Zinsen des Bahnbau-Capitals, Bahnunterhaltung und andere Ausgaben, ferner mit 8402 \mathfrak{R} 2 \mathfrak{S} 1 \mathfrak{A} für Abschreibungen belastet, und verbleibt demnach noch ein Netto-Gewinn von 18,127 \mathfrak{R} 22 \mathfrak{S} 7 \mathfrak{A} , welcher nach statutenmässiger Zurücksetzung von 10 % mit 1812 \mathfrak{R} 23 \mathfrak{S} 3 \mathfrak{A} und Vortrag von 399 \mathfrak{R} 6 \mathfrak{S} auf neue Rechnung, sowie nach Entrichtung von 269 \mathfrak{R} 8 \mathfrak{S} 4 \mathfrak{A} für 2 $\frac{1}{2}$ % Zinsen auf die Einzahlungen der neuen Actien-Emission, die Vertheilung einer Dividende von 2 $\frac{1}{2}$ % auf die Actien Lit. A. mit 15,646 \mathfrak{R} 15 \mathfrak{S} gestattet.

Betriebs-Verhältnisse.

Die Betriebs-Resultate sind wesentlich hinter den noch zu Anfang der Geschäftsperiode gehögten und berechtigten Erwartungen zurückgeblieben. Der Grund liegt jedoch nicht in mangelnder Ertragsfähigkeit der Zeche, sondern lediglich in dem ganz abnormen Umstande, dass über zwei Drittheile der

sämmtlichen geförderten Kohlen Bau-Abtheilungen entnommen werden mussten, welche, da sie seit 6 bis sogar 14 Jahren auf wandelbarer Zimmerung fertig vorgefertigt dastehen, in unauflöslichen Gebirgsdruck gerieten, theilweise auch gänzlich und wiederholt zu Bruche gingen und deshalb unverhältnissmässige Mehr-Ausgaben für zahlreiche unproductive Arbeiten, wie Reparatur und Aufwältigung der Strecken, Bergeversatz etc., so wie Grubenhols nothwendig machten, zugleich auch allgemein störend in die baulichen Dispositionen eingriffen, die Leistungen der Kohlenhauer verringerten und eine beträchtlich verminderte Quantität der werthvolleren Stückkohlen lieferten. Diese Verhältnisse sind jedoch als durchaus zufällige und vorübergehende zu bezeichnen, welche mit der angestrebten dauernden Ertragsfähigkeit der Zeche in keinerlei Zusammenhang stehen. In welchem Maasse das Vorkommen nach diesem Ziele hin die Verheissungen unseres, der Versammlung im verflossenen Jahre erstatteten Berichtes erfüllen kann, beweist die Betriebsperiode des letzten Quartals, in welcher allein ein Quantum von 954,000 Scheffel Kohlen gegen die Production von circa 2,000,000 Scheffel der ersten 9 Monate gefördert wurde mit einem Selbstkosten-Durchschnitt von 2 \mathfrak{S} 1, \mathfrak{A} gegen 2 \mathfrak{S} 7, \mathfrak{A} der ersten 9 Monate. Ausserdem war die im letzten Quartal geförderte Kohle, welche aus frischen Bauabtheilungen entnommen werden konnte, von vortrefflicher Qualität und auch die Einrichtungen zur Gewinnung und Förderung der Kohle in den Monaten October bis incl. December gestattete eine so erhebliche Mehrleistung, dass derselben keine frühere Betriebsperiode nahe kommt. Dennoch ist die Maximalleistung noch nicht erreicht. Hierin, in Verbindung mit dem bemerkten Fortschreiten des Betriebes aus den alten höchst druckhaften Bauabtheilungen in frisches Feld, ist die Voraussetzung begründet, dass in Kurzem die Erträge sich besser gestalten und namentlich nach der Hinzunahme der zweiten Tiefbausohle, dauernd eine Höhe erreichen werden, welche der vorzüglichen Leistungsfähigkeit der Zeche angemessen erscheinen wird. Die neue Reserve-Wasserhaltungs-Anlage bewährt sich vortrefflich und erfüllt ganz die ihr gestellte Aufgabe durch einen ungemein ruhigen Gang der Maschine und Pumpen, und eine dem entsprechenden hohe Leistung hinsichtlich der Beseitigung der Zulfüsse. Die letzteren haben sich im Laufe des Jahres nicht vermehrt; ihr Betrag hat selbst im Winter die Leistungsfähigkeit der alten weit schwächeren Wasserhaltungsmaschine kaum einmal um eine Kleinigkeit überstiegen.

Die Kohlenförderung

des verflossenen Geschäftsjahres betrug:	
im Januar Schffl.	219,100 mit 2 \mathfrak{S} 9, \mathfrak{A} Selbstkosten,
Februar	219,846 „ 2 „ 9, „
März	230,000 „ 2 „ 8, „
April	200,000 „ 2 „ 7, „
Mai	190,000 „ 2 „ 7, „
Juni	198,100 „ 2 „ 7, „
Juli	242,740 „ 2 „ 5, „
August	241,300 „ 2 „ 6, „
September	260,000 „ 2 „ 4, „
October	305,000 „ 2 „ 2, „
November	330,000 „ 2 „ 1, „
December	319,000 „ 2 „ 2, „
Summa Schffl.	2,954,586 mit durchschnittlich 2 \mathfrak{S} 5, \mathfrak{A} Selbstkosten „ Scheffel, gegen eine Förderung von 2,588,694 Schffl. mit durchschnittlich 2 \mathfrak{S} 5 \mathfrak{A} Selbstkosten während der vorher gegangenen Geschäftsperiode.

Coaks-Fabrikation.

In der abgelaufenen Geschäftsperiode wurden producirt:

im Januar	31,826 \mathfrak{C} ,
„ Februar	32,127 „
„ März	35,703 „
„ April	32,100 „
„ Mai	32,800 „
„ Juni	27,507 „
„ Juli	33,404 „
„ August	30,095 „
„ September	30,998 „
„ October	30,286 „
„ November	26,462 „
„ December	18,487 „
Summa	361,245 \mathfrak{C} gegen 419,079 Centner in der vorletzten Geschäftsperiode.

Absatz-Verhältnisse.

Dieselben waren für Kohlen auch in dem verflossenen Geschäftsjahre zufriedenstellend, so dass wir von dem Gesamt-Förderquantum nur einen Bestand von 3230 Schffl. pr. 31. December vorzutragen haben. Die Coaks-Production hatte sich dagegen im verflossenen Jahre eines gleich regelmässigen Absatzes nicht zu erfreuen, was theilweise einer allgemein vorhandenen Ueberproduction zuzuschreiben ist. Der Absatz unserer verstärkten Kohleproduction für das laufende Semester ist wiederum con. actlich gesichert.

Eisenbahnverbindung.

Mit Rücksicht auf die bedeutenden Auslagen, welche die Fertigstellung der neuen Wasserhaltungs-Reservemaschine nebst Pumpen und zweckmässige Einrichtung des Schachtthurms in ausserordent-

licher Weise beanspruchten, haben wir erwirkt, dass die Amortisationszahlungen auf die Eisenbahn nach Carolinenglück ohne weiteren Nachtheil für die Gesellschaft eintretend. Wir hoffen, schon im zweiten Semester des neuen Jahres dieselben in regelmässiger Weise wieder aufnehmen zu können. Die Bilanz (Dieselbe befindet sich im Inserattheil der letzten Abend-Zeitung, D. Red.) ist nach statutenmässiger Revision, vorbehaltlich besonderer Decharge-Ertheilung über die neue Wasserhaltungs-Anlage, in allen Theilen richtig befunden worden.

Rheinische Eisenbahn.

Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1866.

I.

Die Brutto-Einnahme auf den sämmtlichen Linien der Gesellschaft betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr \mathfrak{R} 6,211,994 gegen pro 1867 „ 5,687,833 also pro 1866 mehr \mathfrak{R} 524,161

Von dieser Einnahme sind aufgekomen:
im Personenverkehr \mathfrak{R} 2,311,554
Güterverkehr „ 3,701,058
Extraordinarion „ 199,382

Bleibt der Zuwachs, welchen die im Jahre 1867 dem Betriebe noch nicht übergebenen Strecken Kempen-Venlo, Essen-Wattenscheid und Mecherich-Call, dem Stamm-Unternehmen zugeführt, ausser Betracht, so ergiebt sich gegen 1867 eine Mehr-Einnahme

im Personenverkehr von	\mathfrak{R} 16,922
„ Güterverkehr von	330,505
Die Ausgaben für den Betrieb haben 1868 betragen insgesamt	\mathfrak{R} 2,235,511
hierfür für den Erneuerungs-Fonds	751,400
für den Reserve-Fonds	10,000
zusammen	\mathfrak{R} 2,996,911
Die Ausgaben für den Betrieb übersteigen im Jahre 1868 die des Vorjahres um	\mathfrak{R} 337,302
und bei Berücksichtigung der Dotation des Erneuerungs- und Reserve-Fonds um \mathfrak{R} 337,302	
Dieselben repräsentiren excl. Einlage in den Erneuerungs- und Reserve-Fonds 1867	34, \mathfrak{S} 1868 35, \mathfrak{S}

der Brutto-Einnahme. Werden die Einlagen in Erneuerungs- und Reserve-Fonds zugerechnet, so steigert sich der Prozentsatz pro 1868 auf 48, \mathfrak{S} gegen pro 1867 46, \mathfrak{S} . Unter den Momenten, welche die so ansehnliche Steigerung der Betriebs-Ausgaben gegen das Vorjahr herbeigeführt haben, steht in erster Linie die Eröffnung neuer Bahnstrecken, welche zur Zeit noch als isolirte Ausläufer dastehen und erst in näherer oder fernerer Zukunft einträgliche Glieder der grosser Verkehrsstrassen werden, in zweiter Linie die theils im Interesse einer gesunden Entwicklung des Verkehrs, theils durch Rücksicht auf concurrende Bestrebungen anderer Bahnen gebotene fortschreitende Ermässigung der Tarife, namentlich für Massengüter.

Auf die im Jahre 1868 erzielte Brutto-Einnahme sämmtlicher im Betrieb gewesenen Strecken — mit Ausnahme der vertragsmässigen einer Separat-Verrechnung unterliegenden Zweigbahnen Coblenz-Oberlahnstein, sammt festen Rheinbrücke und Cleve-Zevenaar — betragend \mathfrak{R} 6,093,155 kommen zunächst für Betriebs-Ausgaben, einschliesslich der Ueberweisungen an den Reserve- und Erneuerungs-Fonds in Abzug 2,901,439

bleiben \mathfrak{R} 3,191,716. Es kommen sodann in Abrechnung für Zinsen und Amortisation sämmtlicher im Umlauf gewesenen Obligationen der Gesellschaft nach Abzug der aufgekomenen Activinzinsen \mathfrak{R} 685,244 für Antheil der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft an dem Deficit der Strecke Cleve-Zevenaar 53,882 für vertragsmässige Ueberweisungen an die Eisenbahn-Gesellschaft von der Niederländischen Grenze bis Nymwegen 6,716 für 4% Zinsen der am 31. December 1868 in Umlauf gewesenen \mathfrak{R} 892,250 Prioritäts-Stammactien 35,690 und die Hälfte der in der vorigen General-Versammlung genehmigten Theuerungszulagen an Beamte pro 1867/68 8,033

zusammen \mathfrak{R} 789,529. Nach Abzug dieser Posten verbleiben von der Brutto-Einnahme noch 2,402,211. Es wird vorgeschlagen, von diesem Ueberschusse eine Dividende von 7 $\frac{1}{2}$ % auf die am 31. December 1868 in Umlauf gewesenen \mathfrak{R} 27,469,750. Stamm-Actien mit \mathfrak{R} 2,014,448. 7 $\frac{1}{2}$ % Dividende auf \mathfrak{R} 1,050,000 Bonn-Kölner Actien mit 77,000. 3 $\frac{1}{2}$ % Super-Dividende auf \mathfrak{R} 892,250. Prioritäts-Stamm-Actien mit 29,741. zusammen mit \mathfrak{R} 2,121,190.